

POLIZEIBERICHT

Nach Unfall geflohen

NEUNBURG. Bereits am Samstag, zwischen 17.30 und 18.30 Uhr, wurde ein silberfarbener Jeep, der auf dem Parkplatz des Vorstadtzentrums geparkt war, am hinteren rechten Kotflügel angefahren. Der Verursacher fuhr anschließend weiter, ohne sich um den entstandenen Schaden in Höhe von 2000 Euro zu kümmern. Mögliche Unfallzeugen werden ersucht, sich an die Polizeiinspektion Neunburg, Tel. 9 20 20 zu wenden. (mz)

Brennholz gestohlen

TEUNZ. Ein bislang unbekannter Täter entwendete in der Zeit zwischen Dienstag, 21.30 Uhr, und Mittwoch, 5.30 Uhr, aus einem Garten am Faustnitzweg rund ein halbes Ster frisches gespaltenes Brennholz in einer Länge von einem halben Meter. Den Sachschaden beziffert die PI Oberviechtach mit rund 25 Euro. Hinweise erbeten! (mz)

KURZ NOTIERT

„Licht der Hoffnung“

NEUNBURG. Der Schülerhort des Gerhardinger-Hauses wiederholt heute ab 14.30 Uhr im Turmsaal das für die Weihnachtszeit einstudierte Programm „Licht der Hoffnung“ mit gesanglichen, rhythmischen und szenischen Darbietungen. Wegen des großen Erfolges und der starken Nachfrage seitens der Eltern haben sich die Verantwortlichen zu dieser „Zugabe“ entschlossen. (mz)

Im M-Zug ans Ziel

NEUNBURG. „Im M-Zug sicher ans Ziel“ lautet das Thema einer Informationsveranstaltung am Dienstag, 15. Januar, um 19 Uhr in der Neunburger Hauptschule. Experten informieren über die Erlangung der Mittleren Reife an der Hauptschule. (mz)

Schulweghelfer gesucht

NEUNBURG. Stadt und Hauptschule Neunburg appellieren gemeinsam mit der Polizei an die Eltern, sich als Schulweghelfer zur Verfügung zu stellen. Derzeit ist der Übergang an der Katzdorfer Straße mangels Personal nicht mit Elternhelfern gesichert. Interessierte sollen sich bei Hauptschule, Stadtverwaltung oder Polizei melden. (mz)

Erste Kinderkirche

NEUNBURG. Am Samstag, 15 Uhr, laden Diakon Uli Wabra und der Kinderkirchenkreis (Agnes Jonas, Simone Krämer, Bernadette Schart-Kurz, Schwester Agnes Bräu, Christine Beer) zur ersten Kinder-Kirche im neuen Jahr ins Pfarrheim St. Georg ein. Insbesondere richtet sich die Kinderkirche an Klein- und Kindergartenkinder sowie Grundschulkinder der ersten und zweiten Klasse und deren Familien. Am Samstag steht das gemeinsame Singen, Beten und Geschichten hören ganz im Zeichen des Hl. Sebastian. Anschließend folgt ein gemütliches Beisammensein bei Saft, Kaffee und Kuchen. Die weiteren Kinder-Kirchen-Termine 2008 werden am Samstag bekannt gegeben! (mz)

Skikurse beginnen

NEUNBURG. Morgen, Samstag, startet der Skiclub mit dem Skikursprogramm 2008. Alle Kursteilnehmer der Kursgruppen von Bambini bis Snowboard, sowie alle Mitfahrer treffen sich am Samstag, 8 Uhr, am Stadthallenplatz. Anschließend Abfahrt mit zwei Bussen ins Skigebiet Pröller. Kursbeginn ist für alle Gruppen um 10 Uhr. Zur Mittagspause von 12 bis 13 Uhr werden wieder am Bus warme Würste angeboten. Am Nachmittag werden die Kurse ab 13 Uhr bis 15 Uhr fortgesetzt. Rückfahrt ist um 15.30 Uhr.

→ Weitere Informationen im Internet: www.skiclub-neunburg.de.



Nach Sperrung der Stadthalle 2006 wich die Messe in die Kaserne aus. 2008 kehrt sie dorthin zurück, nachdem die Alternative Dorrergelände nicht zum Tragen kam.

Schwarzachtalmesse kehrt in Kaserne zurück

WIRTSCHAFTSSCHAU Mietverhältnis für das Dorrergelände kam nicht zustande / Messe-Termin 25. bis 27. April bleibt bestehen

NEUNBURG. Über einen kurzfristigen Standortwechsel informierte gestern das Organisationsteam der Schwarzachtalmesse: Die Wirtschaftsschau 2008 findet nicht – wie noch im Herbst avisiert – auf dem Dorrergelände statt. Sie kehrt vielmehr am Wochenende 25. bis 28. April ins Kasernenareal zurück. Der Plattenberg hatte schon im Frühjahr 2006 kurz nach Sperrung der Stadthalle als „Ausweichquartier“ gedient.

Nachdem der angestammte Standort „Stadthallenplatz“ – hier fanden die Schwarzachtalmesse 1 bis 6 statt – wegen der von der Stadt und Freizeit GmbH Neunburg geplanten Baumaßnahmen derzeit nicht verfügbar ist, hielt das Orga-Team nach einer räumlichen Alternative Ausschau. Dazu favorisierten die Verantwortlichen der Selbständigen e. V. das frühere Dorrerbetriebsgelände an der Industriestraße. Sie nahmen nach Abschluss des Insolvenzverfahrens Kontakt zum neuen Besitzer Günter Wenner, Dingolfing, auf und traten in Verhandlungen über einen Mietvertrag ein. Die angestrebte Location hätte den Messe-Machern ein Platzangebot wie nie zuvor beschert: Hallen-

kapazitäten bis 80 Aussteller-Stände, dazu 4000 qm Außenfläche und 8000 qm Veranstaltungsfläche. Entsprechend groß war der Zuspruch regionaler Mes-

se-Besucher in der ersten Anmeldephase. Obwohl nach Darstellung von Organisationschef Peter Scheitinger eine mündliche Vereinbarung mit

dem Immobilienbesitzer bestand, platze das Unternehmen „Messe an der Industriestraße“ schließlich an Detailfragen. In Anbetracht dessen blieb den Organisatoren nur noch eine Rückzugsmöglichkeit – das Ex-Kasernengelände. Dort hatte man 2006 bereits „Asyl“ gefunden, damals noch in Kooperation mit der StoV und dem PzArtBtl. 115. Inzwischen läuft die Konversion auf vollen Touren, die Schlüsselgewalt über die Liegenschaft ist an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben übergegangen. Dank Vermittlung der Stadtverwaltung gelang es dem Orga-Team, ein neues Standortkonzept sozusagen mit heißer Nadel zu stricken. Nachdem das Kasernenareal inzwischen keine „militärische Sicherheitszone“ mehr ist, ergeben sich für die Messe neue Möglichkeiten. „Wir haben eine weit größere Ausstellung- und Parkfläche zur Verfügung“, so Scheitinger. Ein Pendelbus wie 2006 ist dadurch hinfällig. Während die Innenkapazitäten fast ausgebucht sind, läuft noch die Aquisition für die Außenflächen. Das Rahmenprogramm der Messe '08 wird in Kürze öffentlich präsentiert werden. (su)

Die Messe braucht ein Quartier

Zum zweiten Mal muss die Schwarzachtalmesse „auswandern“. Die MZ fragte Organisator Peter Scheitinger nach den Zukunftsperspektiven der Verbraucherschau.

Die Schwarzachtalmesse als Wanderausstellung unterwegs - wie lange noch?

2006 haben wir unseren Standort verloren und mussten uns um Alternativen umsehen. Natürlich hoffen wir, dass wir 2010 eine neue Situation und dann wieder ein festes Quartier haben werden.

Das Organisationsteam trauert also der alten Stadthalle samt Umfeld nach?

Wir brauchen einfach einen Ort in der Innenstadt, der auch fußläufig gut zu erreichen ist. Das hat die oberste Priorität!

INTERVIEW



ORGANISATOR P. SCHEITINGER

Welche Voraussetzungen müsste das neue Hallenareal erfüllen, um bleibendes Messe-Quartier zu werden?

Hier ist für uns sehr wichtig, dass die neue Stadthalle auch eine Nutzung durch die Schwarzachtalmesse vorstellt. Dann sollte die Halle mit einem Außengelände verknüpft sein, das wir für unsere Zwecke verwenden können. Es gibt natürlich Überlegungen, nur Außenzelte aufzustellen – doch die sind allein aus finanziellen Gründen nicht vertretbar. Interview: su

SCHAUFENSTER



Dekan Karl-Dieter Schmidt und Pfarrerin Anette Schumacher bei der Segnung

„Bauer's Bistro“ eröffnet

NEUNBURG. „Dieses neue Lokal ist eine Bereicherung für Neunburg“ sagte Pfarrerin Anette Schumacher, evangelische Kirchengemeinde Neunburg, vor der feierlichen Segnung von „Bauer's Bistro“ am Mittwoch Nachmittag in der Bahnhofstraße 6. Nach der Segnung wünschte Stadtpfarrer Karl-Dieter Schmidt, Pfarrei Neunburg-St. Josef, den Wirtsleuten Sigrun und Herbert Bauer viel Erfolg und allzeit gute Geschäfte. „Es ist sicherlich eine positive Entscheidung, in der Bahnhofstraße ein Bistro

zu eröffnen“, betonte 1. Bürgermeister Wolfgang Bayerl in seinem Grußwort und lobte besonders den unternehmerischen Mut von „Wirtin“ Sigrun Bauer, die schon immer den Wunsch verspürt hatte, in der Gastronomie tätig zu werden. Auch der Geschäftsführer der Rhanerbrauerei, Dr. Alois Plößl, gratulierte zur Eröffnung und sicherte seine Unterstützung zu.

Heute ab 9 Uhr will „Bauer's Bistro“ alle Gäste familiär und mit mediterranem Flair verwöhnen. Foto: gag



Neunburgs Sternsinger können ein beachtliches Sammelergebnis vorweisen.

Über 6000 Euro gespendet

SAMMELAKTION Die Neunburger Sternsinger ziehen Bilanz

NEUNBURG. Die weltweit größte Solidaritätsaktion „von Kindern für Kinder“ wurde, wie mehrfach berichtet, heuer 50 Jahre alt. Ihre Wurzeln hat sie im Neuen Testament. Im Matthäus-Evangelium heißt es: „Sie kamen aus dem Morgenland“. Damit könnte Babylonien/Mesopotamien gemeint sein. Vieles spricht für einen Ort im heutigen Irak oder am Persischen Golf. In einer alten Keilschrift-Tafel wird dort verheißt: „Es wird ein großer König im

Westland aufstehen, dann wird Gerechtigkeit, Friede und Freude in allen Ländern herrschen und alle Völker beglücken.“ Unter „Westland“ verstanden die Babylonier Palästina.

In die Fußstapfen der Weisen traten 60 Ministranten der Neunburger Pfarrei, um für die Sternsingeraktion am 3. Januar in der Stadt und Land zu sammeln. Am Ende ihrer Solidaritäts-Mission kam ein beachtliches Spendenergebnis von 6034,76 Euro zusammen. (gag)